in zwei hinter der Arterie herziehende, sich oberhalb des *Malleolus internus* wieder vereinigende Aeste, dabei zahlreiche, die Arterienästchen begleitende Zweigelchen abgebend. Auch der beschriebene Nerv verästelt sich subcutan bei allen diesen Thieren.

Herr v. Martens übergab der Gesellschaft eine Mittheilung von Herrn W. Peters über zwei Scincoiden aus Australien und einer neuen Amphisbaena von Westafrica.

Herr Oberstudienrath Dr. v. Krauss, Director des naturhistorischen Museums zu Stuttgart, sandte mir einige Reptilien zur Untersuchung, unter denen sich die folgenden drei neuen Arten befinden.

1. *Lygosoma (Mocoa) Sonderi n. sp.*

Oben olivenbraun, mit schwarzen unterbrochenen Linien, jede Schuppe mit drei feinen schwarzen Strichen; Körper- und Schwanzseiten ins Gelbliche übergehend mit schwärzlichen Längslinien; Unterseite gelb, Seiten der Submentalgegend, des Halses, Bauches und des Schwanzes mit schwarzen Linien; unter der Mitte des Schwanzes zwei punctirte Längslinien. Vom unteren hinteren Theile des Auges geht ein gelber, schwarz eingefasster kurzer Strich aus, hinter welchem oft ein ähnlicher zweiter Strich sich befindet, der an die kleine ovale, glatte Ohröffnung geht.

Körper und Gliedmassen wie bei *L. (M.) zelandica* Gray. Auch die Pholidosis des Kopfes, die Form des Frontale und Interparietale, die vier Supraorbitalia, die durchsichtige Scheibe der unteren Augenlider ähnlich wie bei jener Art. Nur sind die Nasalia kleiner, ganz seitlich, das Internasale vorn breiter mit dem Rostrale zusammenstossend und 7 Supralabialia, von denen drei vor den beiden grössten unter dem Auge liegenden sich befinden. Körperschuppen in 24 bis 26 Längsreihen.

Totallänge 0,155; Kopf 0,011; Schnauze bis After 0,050; vord. Extr. 0,012; hint. Extr. 0,016.

Drei Exemplare von Port Philipp, eins vom Murray-River aus Südaustralien.

Auf den Wunsch des Herrn Dr. v. Krauss Herrn Dr. Sonder zu Ehren benannt.

2. *Lygosoma (Lygosoma) Mülleri n. sp.*

Oben dunkel-olivenbraun, unten gelblich; die Schuppenrän-

der dunkel. Körper und Schwanz langgestreckt, letzterer dick. Gliedmassen ziemlich kurz, vorn und hinten die dritte Zehe die längste. Unteres Augenlid beschuppt, undurchsichtig. 24 bis 26 Körperschuppenreihen, die beiden mittleren die breitesten.

Körpergestalt ähnlich der von *L. australe* Gray. Die Nasalia stossen zusammen, das Internasale ist doppelt so breit wie lang, das Interparietale trennt die Parietalia ganz von einander; die übrigen Schilder ähnlich wie bei *L. australe*; 7 Supralabialia, das 5. unter dem Auge. Ohröffnung mässig, vorn mit einer vorspringenden abgerundeten Schuppe. Die Extremitäten sehr ausgezeichnet von denen verwandter Arten dadurch, dass die dritte und nicht die vierte Zehe die längste ist.

Totallänge 0,190; Kopf 0,014; Schnauze bis After 0,096; vordere Extr. 0,013; hint. Extr. 0,017.

Zwei Exemplare aus Süd-Australien von dem württembergischen Freiherrn Dr. F. v. Müller, der dem Königl. Cabinet zu Stuttgart ausserordentlich reiche Sammlungen aus Australien zugesandt hat.

3. *Amphisbaena Kraussi n. sp.*

Habitus wie *A. leucura.* Rostrale höher als breit, oben zugespitzt. Nasalia halb so lang wie die Nasorostralia, welche letztere zugleich die Supraorbitalia bilden. Zwischen dem hinteren Theil dieser letzteren ein sehr kleines und dahinter ein doppeltes Frontale. Hinter diesem die grossen Parietalia, auf welche die kleineren Occipitalia folgen. Frenale doppelt so lang wie hoch, länger als das dahinter liegende trapezoidale Oculare. Ein einziges Temporale, das grösste aller Kopfschilder. Drei Supralabialia, ein längliches Mentale und zwei Infralabialia, ähnlich wie bei *A. leucura.* Acht Preanalporen und die Anallippe sechs Segmente zeigend.

Diese Art stimmt durch die geringe Grösse mit den andern bisher bekannt gewordenen afrikanischen Arten überein, unterscheidet sich aber leicht durch die Hautabtheilungen des Kopfes und die Zahl der Analporen, von welchen letzteren bei *A. violacea* und *A. quadrifrons* nur vier, bei *A. leucura* zehn vorkommen. (Vgl. Monatsber. d. Berl. Akad. 1862 p. 25.)

Drei ganz übereinstimmende Exemplare aus Westafrika.